



**Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !**

17.12.2002

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Der neue Gemeinderat ist nun seit über 200 Tagen im Amt. Anlass genug, eine kurze Rückschau zu halten.

Die Bürgerbewegung kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wieder stellt sie die stärkste Fraktion im Gemeinderat, darüber hinaus auch noch den 1. Bürgermeister Dr. Walter Brandl. Trotz erheblicher Störmanöver aus den Reihen der unterlegenen Kandidaten ist es dem ersten Bürgermeister gelungen, die wichtigsten Vorhaben zügig voranzutreiben, viele lang liegen gebliebene "Altlasten" aufzuarbeiten und rechtskundig Fallstricke in Verträgen zu erkennen.

Die Bürgerbewegung ist stolz darauf, ihr Fähnchen nicht nach dem Wind zu drehen, sondern richtige Entscheidungen auch "gegen den Rest der Welt" zu vertreten. Auf einige unserer Programmpunkte sei hier kurz hingewiesen:

## Der Kanal

Jeder Bürger kann heute selbst beurteilen, was uns der von uns und der Mehrheit der Bürger bekämpfte Kanal nach München gebracht hat:

- Hohe Verschuldung der Gemeindewerke
- Ständige Probleme mit den Pumpstationen
- Immense Kosten für den einzelnen
- Drastische Gebühren
- Üble Gerüche



– aber dafür Bauboom – !

## Die Finanzen

Oberstes Gebot war für uns immer und ist es heute um so mehr, die Finanzen zu ordnen, Schulden abzubauen und zu sparen. Bei der Aufwandsentschädigung für die Bürgermeister zeigte sich auch bei den anderen Gemeinderäten noch der Sparwille. Sie wurde gekürzt. Das war's dann aber schon. Völlig unnötig und einmalig in Bayern mußte ein eigener Werkleiter mit einer Aufwandsentschädigung von über DM 1000,- (EUR 550,-) gekürzt werden.

## Der Kindergarten

Auch die Bürgerbewegung war und ist für einen Kindergartenneubau in Straßlach. Wir sind aber nach wie vor für eine Kostenlimitierung. Angesichts leerer Haushaltskassen und neuer Entwicklungen heißt es, flexibel zu sein. Da sich die Mehrheit des Gemeinderates für eine Planung entschieden hat, deren Verwirklichung nur durch Verzicht auf Bauqualität im Kostenrahmen möglich wäre, muß auch über eine Verschiebung des Projektes nachgedacht werden, zumal Engpässe aufgrund der geplanten Waldkindergartengruppe wohl nicht zu erwarten sind.

## Das Gewerbegebiet

Die Bürgerbewegung hält nach wie vor das geplante Gewerbegebiet Oberfeld-West für eine Fehlplanung. Die Gründe sind bekannt. Ein Zwang zur Fortführung der Planung ist aus rechtlicher Sicht durch den im Februar durchgeführten Bürgerentscheid auch nicht gegeben, da ein überwiegendes "NEIN" keine Bindungswirkung hat. Dennoch ist Bürgermeister Dr. Walter Brandl bemüht, dem Wählerwillen Rechnung zu tragen, indem er das Planungsverfahren zügig fortsetzt. Die behördlichen Vorgaben für ein solches Verfahren sind aber zeitaufwändig. Vorwürfe wegen Verzögerung sind daher völlig fehl am Platze. Nichtsdestotrotz werden die Gemeinderäte der Bürgerbewegung dem Vorhaben ihre Zustimmung verweigern, da dies ein Votum gegen die eigene Überzeugung und gegen den Auftrag der Wähler, die gegen das Gewerbegebiet gestimmt haben, bedeutete. Auch wenn die Mehrheit des Gemeinderats die Verwirklichung des Gewerbegebietes vehement fordert, so sollte doch keiner vor der Realität die Augen verschließen:

Leerstehende Gewerbeflächen in weit besserer Lage zeigen, daß die schnelle Mark hier nicht gemacht werden kann. Vorfreude auf fließende Gewerbesteuer ist wegen der Investitionsabschreibungen etc. auch nicht angebracht.

Zum Schluß möchten wir noch an Grundstückbesitzer und Bauwillige appellieren: Vernichten Sie nicht durch Kahlschlag erhaltenswerten Baumbestand, sondern versuchen Sie im Interesse aller, möglichst viele alte Bäume in Ihre Planung einzubeziehen, im schlechtesten Fall aber durch Neupflanzungen von einheimischen Bäumen die Abholzung auszugleichen.

Elisabeth Thiel  
(Gemeinderätin)



**Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr.  
Die Hoffnung, daß im neuen Jahr  
eine vernünftige, sachliche,  
durchaus kontroverse Diskussion möglich sein wird,  
um die anstehenden schwierigen Aufgaben  
sinnvoll lösen zu können,  
geben wir nicht auf.**

